

Jesus in Gethsemane

Mk 14,32-42

Mk 14,32 Bis auf Petrus, Jakobus und Johannes lässt Jesus die Jünger zurück, um zu beten.

Mk 1,35
Mk 6,45-46

Jesus zeigt nicht allen seine Angst.

Mk 14,33 Warum sucht Jesus Unterstützung bei Menschen, von denen er weiss, dass sie sich selbst falsch einschätzen?

Würden wir solche Unterstützung suchen?

Wie wird es Jesus zumute?

1) zittern, entsetzen, bestürzt sein (*extamboeo*)

Mk 9,14-15 eher im positiven Sinn.

Mk 16,5-6 Die Frauen in der Gruft, als sie einen Engel sahen.

2) geängstigt, verzagt, in Unruhe (*ademoneo*)

Phil 2,26

Mk 14,34 Fällt es Jesus leicht, seine Angst Petrus, Jakobus und Johannes mitzuteilen?

Wie viele Menschen kennen wir in der Schrift, die ihre Angst mitteilen?

Ps 42,6 + 12 + 43,5

Was verlangt Jesus von den Jüngern?

Wie viel hilft es, wenn die Jünger mitwachen?

Mk 14,35-36 Was ist Jesu dringlichste Bitte?

Ist es eine Sünde, etwas zu bitten, was Gott nicht will?

Mk 14,37 Wie viel Unterstützung bieten die drei Jünger?

Mk 14,38 Was müssen sie tun, damit ihnen das Wachen gelingt?

Wollen die Jünger zu wenig?

Welche Kraft schätzen sie falsch ein?

Ist diese Kraft auch eine Gefahr für Jesus?

Mk 14,39 Dürfen wir dasselbe zweimal beten?

Mk 14,40 Haben Jesu Worte etwas bewirkt?

Wie fühlten sich die drei Jünger?

Mk 14,41 Was sagt Jesus nach dem dritten Mal?

Was hat sich bei ihm verändert?

Mk 14,42